

Mitbringen.Mitnehmen

Liebe Freundinnen und Freunde der Bildenden Kunst, liebe Gäste, Mitglieder und Kolleg:innen,

leihen Sie mit bitte 8 Minuten Ihr Gehör. Mein Name ist Alexander Steig und als einer der Vorsitzenden unseres Regionalverbandes wie auch Mitglied der Ausstellungskommission begrüße ich Euch und Sie ganz herzlich im Namen des gesamte Vorstandes des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern zur Eröffnung der diesjährigen 82.

Mitgliederausstellung „Mitnehmen.Mitbringen“, die zum Jahresende traditionell in den spektakulären Räumen der Galerie der Künstler:innen stattfindet.

Lag der Fokus der letzten Jahre mit SHARING, ALLES IMMER JETZT und RELAX auf künstlerischer Solidarität, Selbstermächtigung und Resilienz, blicken wir in Zusammenarbeit mit dem Kompetenz-Team Vielfalt heuer auch auf Positionen bzw. Kolleg:innen, die von den Mitgliedern mitgebracht wurden und die aus unterschiedlichen Gründen weniger sichtbar sind, deren Zugang zur Teilhabe und Professionalisierung unserer kollegialen Unterstützung bedarf. Dazu wird Euch und Ihnen im Anschluss die seit diesem Jahr gewählte Antidiskriminierungsbeauftragte Angela Stiegler mehr Inhaltliches an die Hand geben.

Der BBK München und Oberbayern fördert neben dem künstlerischen Nachwuchs zukünftig auch eine etablierte Position aus den Reihen seiner Mitglieder und freut sich, zum Auftakt dieser Würdigung eines Œuvres erstmalig den Generationenpreis des BBK München und Oberbayern Rita de Muynck zuzusprechen, deren raumgreifende multimediale Installation **„IRRTÜMER in die man verfallen kann“** den Saal 7 in eine „Audio-Visuelle Höhle“ transformiert, wie die Künstlerin sagt. Die Wahl erfolgte auf Vorschläge und durch Abstimmung der Gremienmitglieder der Ausstellungskommission. Die Würdigung Rita de Muyncks wird im Anschluss Anna Schölß vornehmen.

Die 453 künstlerischen Beiträge (letztjährig 334) unserer über 1100 Mitglieder und derer Kolleg:innen wurden für „Mitnehmen.Mitbringen“ unter Leitung von Fumie Ogura und Andre Bagh, dem Assistenten der Geschäftsleitung und unserem profund agierenden Ausstellungsteam mit Dirk Neumann, Florian Donnerstag, Sebastian Lechner und Youngjun Lee verstärkt durch Milan Mulzer konzipiert und auf die Abfolge der sechs Galerieräume hin äußerst überlegt inszeniert, was eine logistisch nicht zu unterschätzende Herausforderung bedeutet. Die skulpturalen, rhythmisch korrespondierenden Displaykonstruktionen und Anbauten verdanken wir Jo Leicht aus Leipzig und Simon Schreiber. Wir alle, beteiligte Künstler:innen und Gäste, können Euch, liebes Team, die Ihr am Limit Eurer Kräfte der wachsenden Zahl an Einreichungen bravourös begegnet seid und uns diese Ausstellungansicht

schenkt, nicht genug danken, das verdient neben meinen warmen Worten unseren gemeinsamen Applaus!

In der Diversität der einzelnen Exponate wie auch der Produzent:innen, dem überraschenden „Potpourri“ liegt der besondere Reiz dieses Ausstellungsformates und es ist zu erkennen, dass die eine oder der andere Teilnehmende sich auch auf den Titel „Mitnehmen.Mitbringen“ bezieht – der Gesamtschau ist die Thematik jedenfalls formalästhetisch und, ich darf sagen, kollegial-empathisch eingeschrieben.

Die heutige Abenderöffnung gibt Euch und Ihnen die Gelegenheit, die anwesenden Künstler:innen, ob Mitglied oder Gast, kennenzulernen, sich über deren Schaffen, Werdegang und Werksansatz zu informieren und gegenseitig ins Gespräch zu kommen. Das bieten wir ferner unter Moderation von Angela Stiegler und meiner Wenigkeit bei „Reden über Kunst“ am 12. und 19.12.2024 sowie 09.01.2025 von 18 bis 20 Uhr an. Und, darauf möchte ich ausdrücklich hinweisen: Alle Werke vor Ort sind moderat bepreist zu erwerben, der Kauf einer Arbeit bildet einen substantiellen Beitrag und unterstützt die ausstellende Künstler:innenschaft.

An dieser Stelle möchte noch auf den gemeinnützigen Sozial-Fonds des BBK hinweisen, der sich unter Vorsitz von Gabi Blum und Vorstands-Team für Künstler:innen in existenzieller Not einsetzt; seine Mittel sind begrenzt, auch wenn 5% Ihrer und Euer Mitgliedsbeiträge in den SoFo fließen, so dass durch eine etwaige Spende unseren Kolleg:innen in Schwierigkeiten Unterstützung zuteil werden kann. Und wenn ich gerade dabei bin, Notlagen anzusprechen, sei mir erlaubt, als Exkurs das Statement, den Appell #MÜNCHENISTKULTUR verlesen:

Die wohlhabende Stadt München muss kurzfristig 243 Millionen Euro einsparen. Massive Kürzungen kommen in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur auf uns alle zu. Die Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil unserer demokratischen Zivilgesellschaft. Schon aus historischen Gründen hat München eine ganz besondere Verantwortung, diese zu stärken und zu schützen. Wir leben hier in München zusammen in einer vielfältigen, modernen Stadtgesellschaft und brauchen Räume für Austausch und Kultur – gerade in Zeiten von Spaltung und Polarisierung. Daher haben wir das Bündnis #MünchenistKultur gegründet. Lassen Sie uns gemeinsam Münchens kulturelle Vielfalt erhalten.

Das vielfältige kulturelle Angebot Münchens beruht auf den individuellen Kompetenzen und dem hohen Engagement der spezialisierten Fachkräfte der unterschiedlichen Kultursparten. Die anstehenden Kürzungen bedrohen die ohnehin fragilen Strukturen der Künstler:innen und Institutionen aller Sparten,

sie richten irreparable Schäden an. Als Kulturszene Münchens stehen wir solidarisch zusammen. Wir lassen uns nicht in Verteilungskämpfe treiben.

Appellieren Sie gemeinsam mit uns an die Münchner Stadträt:innen, die geplanten Kürzungen im Kulturbereich abzuwenden. Lassen Sie uns zusammen mit Vertreter:innen aus Kultur und Politik nach langfristigen und nachhaltigen Lösungen suchen. Werden Sie ein Teil unseres Bündnisses, unterschreiben Sie unseren offenen Brief unter www.muenchenistkultur.de.

Nun bleibt mir nur, Euch, lieben Kolleg:innen und Euren, also unseren Gästen, ganz herzlich für Eure Ausstellungsbeiträge zu danken und dem eben genannten „Hänge-Team“ für die, ich wiederhole es gerne, äußerst gelungene, sorgsame Kuration der diversen Arbeiten; Eva Lammers, Fumie Ogura und Anna Grebner für ihre vorbildliche Galeriebetreuung und Helena Held für ihren großartigen Einsatz der Ausstellungsbetreuungen, dem Büro unter Geschäftsleitung von Nora Wagner und Anita Edenhofer für den unerlässlichen und so wichtigen politisch-administrativen Support, unterstützt von Regine Rode – und Theda Kernbach für ihre leidenschaftliche, zugewandte Mitgliederbetreuung. Und Monika Humm und Yvonne Leinfelder für den so wichtigen Bereich der Kulturellen Bildung. Kurzum, mein großer Dank an alle beteiligten Mitarbeiter:innen aber auch Vorstands- und Gremienkolleg:innen für die, auch das wiederhole ich gern, wie immer freudvolle, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit in 2024.

Ein besonderer Dank geht an das Kompetenzteam Vielheit um Tuncay Acar, Simone Egger, Sinem Gökser, Karnik Gregorian und Iris Špringer für die Impulse, Unterstützung und Zusammenarbeit

Ein weiterer, nun institutioneller Dank geht an das Kulturreferat der Landeshauptstadt München für seine kontinuierliche Unterstützung der Ausstellungen sowie der diesmaligen Projektzuwendung und an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst bzw. den BBK-Landesverband.

Ihnen und Euch, liebe Gäste, wünsche ich, wünschen wir viele anregende Begegnungen mit den Werken beim Besuch der Ausstellung, beim Gespräch über Entdeckungen, verbunden mit guten Wünschen für das aus- und anklingende Jahr. Den Klang heute Abend bestimmt für uns wieder DJ Vio, danke Dir dafür.

Kommen Sie, kommt Ihr alle bitte gesund durch 2024 nach 2025, vielen Dank für die Aufmerksamkeit! Liebe Angela, Du hast das Wort.

Alexander Steig, Dezember 2024